

Geo-Öko 24 (2003): 39-47

**ATMOSPHERISCHE STOFFEINTRÄGE UND IHRE WIRKUNG AUF DEN
BODEN-PH-WERT IM FORSTÖKOSYSTEM**

**Sensibles Diagnoseverfahren zur Abbildung variierender
Stoffeintragsintensitäten in den Oberboden seit 1990**

HANS NEUMEISTER, MARTIN DÖHLER & SUSANN MÜLLER, Leipzig

Zusammenfassung

Das sensible Messverfahren zur Ermittlung der pH-Werte bzw. H⁺-Ionenkonzentration im Oberboden von Forsten ist geeignet relativ schnell Veränderungen der atmosphärischen Stoffeinträge anzuzeigen. Das Messprinzip orientiert sich an Bestandseigenschaften des Forstes (Verteilung der Bäume, Bedeckungsgrad). Mit Hilfe nicht aggregierter Messdaten bildet das Isolinienverfahren flächenhafte Werteverteilungen ab. Die zeitlichen Trends im flächenbezogenen Verteilungsmuster der pH-Werte des Oberbodens spiegeln mit einer zeitlichen Verzögerung die Entwicklung der Niederschlags-pH-Werte wider. Die zunehmend sauren atmosphärischen Stoffeinträge von 1990 bis 1992 äußern sich in einer Versauerungstendenz des Oberbodens zwischen 1996 und 1999. Weisen die höheren Messwerte ab 2002 auf eine Trendumkehr hin, welche die sinkende Niederschlagsacidität abbildet?

Schlüsselbegriffe

Boden-pH-Wert, Oberboden, Stoffeinträge, Isolinienverfahren, Forstökosystem